

Schießen im Licht der Mitternachtssonne

Die WBHC am Polarkreis

Text: Angelika Altes-Hornig, Fotos: VA und AAH



Drei Tage und eine Nacht lang haben in der ersten Juli-Woche rund 900 Schutz*innen aus 31 Ländern um die Weltreisteil bei der Bowhunter-Meisterschaft der IFAA in den verschiedenen Schützen- und Altersklassen gekämpft. Dafür hatte Finnland nach Rovaniemi in Lappland eingeladen und damit die bisher nordlichste WBHC aller Zeiten ausgerichtet.

Zu dieser Zeit geht in Lappland die Sonne für einen Monat lang nicht unter, und so war denn auch der Termin von der finnischen Field Archery Association so gewählt, damit wir zum Licht der Mitternachtssonne einen Parcours schießen konnten. Alleine dieses Erlebnis – once in a lifetime – war schon die Anreise wert. Und natürlich gab es noch viele weitere tolle Erlebnisse rund um diese fünf Wettkampftage, die man nicht mehr vergessen wird.

Um bei Mitternachtssonne schießen zu können, braucht es natürlich auch Sonne. Die ließ aber erst mal auf sich warten, am Sonntag zum „Marsch der Nationen“ und dem anschließenden Eröffnungsschießen (jede Nation gab einen Pfeil auf einen 3D-Bar) blieb das Thermometer noch unter 10°.

Die Eröffnungsfeier fand dann indoor statt, in der großen Halle des Sport Centers, unterhaltam moderiert von einem Zauberer, gab es artistische Darbietungen zu bestaunen und ein von und mit den besten anstehenden improvisiertes RobinHood Theaterstück.

Jeden weiteren Tag sollte es dann doch noch etwas wärmer werden, und an den letzten beiden Schießtagen wurden wir mit für dortige Verhältnisse sommerlichen 20° Celsius belohnt. Die Luft war ungläublich sauber, der Himmel sagenhaft blau, das Licht so klar, die Farben leuchtend und scharf. Das war Naturgenuss pur!

Am Montag, 3. Juli, ging es dann endlich mit den Wettkämpfen los. Die Schutz*innen waren nach Stützen in sechs Gruppen eingeteilt, die zu unterschiedlichen Zeiten, von 8 bis 11 Uhr und um 20 Uhr, in die Wettkampfrunden starteten bzw. ihren freien Tag hatten. Auch das Einschleifen auf der Practice Range vor dem jeweiligen Schießbeginn war zeitlich gestaffelt, wodurch man immer ein freies Plätzchen an der Schießlinie fand.

Jede Gruppe hatte 4 unterschiedliche Parcours mit je 28 3D-Zielen, auf unbekannte Entfernungen zu schießen. Alle vier Parcours waren im Ounasvaara Park entlang von Naturwäldern angelegt.

Manchmal folgten die Targets sehr dicht aufeinander, standen in geraden Schreisen links und rechts von Weg. Dann wieder liefen wir auf Holzstelen/Wegen durch mooriges Gelände und an kleinen Schachtelhalm/Wiesen vorbei. Und immer wieder lichter Birken- und Pinienwald, den Boden voller Beerensträucher und federndem weichem Trockenmoos, auf dem man wunderbar laufen konnte.

Zum Glück hielt sich die bedürftige Mückenplage in sehr erträglichen Grenzen – zum einen, weil die letzten Wochen auch hier in Lappland recht trocken gewesen waren, und zum anderen, weil wir uns am Inopoint mit den örtlichen sehr wirksamen Mückenmittel eindecken konnten.

